



DER WALZBACH UND GESCHICHTEN UM IHN, stehen im Mittelpunkt der „Weingartener Heimatblätter“. Eine Bootsfahrt ist heute allerdings nicht mehr möglich. Foto: Daul

Kaleidoskop der Ortsgeschichte

29. Auflage der „Weingartener Heimatblätter“ ist jetzt erschienen

Weingarten (rof). Der Bürger- und Heimatverein hat jetzt die 29. Auflage der „Weingartener Heimatblätter“ herausgegeben. Sie enthält wieder eine ganze Reihe interessanter Themen. Vieles dreht sich in diesem 40 Seiten starken Heft um den Walzbach und seine Umgebung.

Da ist in erster Linie das Walk'sche Haus zu nennen. Die Geschichte dieses prachtvollen Fachwerksgebäudes in der Ortsmitte, das 1983 mit großem Aufwand saniert und restauriert wurde, beleuchtet Robert A. Hill von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Derselbe Autor verfasste auch einen Artikel über den Walzbach im Wandel der Zeit. Er beschreibt dabei den Ursprung der „Dreckwalz“ von der Hungerquelle in Wössingen bis zur Mündung in die Pfalz bei Neuthard. Einige Weingartener haben ihre „Bekanntheit mit dem Walzbach“ in lustigen Berichten zu Papier gebracht. Auch Bürgermeister Eric Bänziger hat bei der Premiere der Veranstaltung den Walzbachsprung gewagt und ist damit zu einem „echten Wengerder“ geworden. Ein

ganz anderes Thema behandelt Klaus Geggus in dem Bericht „Riten und Bräuche zur Advents- und Weihnachtszeit“, in dem deren Ursprünge und vielfältigen Entwicklungen erläutert werden. Eine ebenfalls interessante Dokumentation von Klaus Geggus ist der Geschichte der Lebensmittel-Geschäfte in Weingarten auf der Spur.

Die beiden bedeutenden Kunstmaler Wilhelm Martin und Helmut Meyer-Weingarten würdigt Roland Felleisen in jeweils einem ausführlichen Porträt. Beiden war gemeinsam, dass sie unter der Herrschaft der Nationalsozialisten in ihrer künstlerischen Betätigung sehr zu leiden hatten.

In einem weiteren Artikel berichtet Marianne Lothar über Liesel Heuer, die seit 60 Jahren in der Laienspielgruppe des Gesangsvereins Frohsinn auf der Bühne steht und in vielen Rollen schon brilliert hat. Anton Machauer, seit vielen Jahren aktiv im Bürger- und Heimatverein wurde im vergangenen Jahr mit der Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Arnd Waidelich würdigt das vielfältige Engage-

ment Machauers, das sich auch auf den Heimatverein Kraichgau und auf die Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale in Baden-Württemberg erstreckt, zu dessen Gründungsmitgliedern er gehört.

Roland Felleisen stellt das 30-jährige Engagement von Helmut Seidel für die SOS-Kinderdörfer anlässlich dessen 75. Geburtstags vor und würdigt in einem Nachruf den im September 2011 verstorbenen ehemaligen Gemeinderat Dr. Herbert Wieczorek, der von 1981 bis 2001 als Beisitzer im Vorstand einige Projekte betreut und auch die Installation der so genannten Stolpersteine in Weingarten initiiert hat. Abschließend berichtet Robert Hill über die wichtigsten Aktivitäten aus der Vereinsarbeit des vergangenen Jahres, bei der die Renovierung des neuen Heimatmuseums in der Durlacher Straße im Mittelpunkt stand.

Die „Weingartener Heimatblätter“ sind beim „Bücherwurm“ und bei Schreibwaren Holderer sowie beim Bürger- und Heimatverein erhältlich.